

Des jungen Männchens:

Augenlidspalte horizontal 2.3 cm., vertical 1.4 cm.; sichtbarer, blutrother, wulstiger Ring um die Iris, Durchmesser horiz. 21 mm., vertic. 19 mm.; Durchmesser der schwefelgelben Iris horiz. 14.0 mm., vertic. 19 mm.; Durchmesser der blauschwarzen Pupille horiz. 6.5 vertic. 6.3 mm.

Eine meines Wissens in diesem Umfange speciell dem Bartgeier allein angehörige Erscheinung ist der gelbliche Schmutzanflug an sämtlichen Unterkörperfedern, für welchen man bisher theils keine genügende Erklärung fand, grossentheils aber eine solche gar nicht suchte.

Der von Dr. A. Girtanner in St. Gallen schon in der, mir vom Autor gespendeten Schrift: „Beitrag zur Naturgeschichte des Bartgeiers der Central-Alpenkette“ (Sep.-Abdr. a. d. Verh. d. St. Gallischen naturw. Ges. 1869/70) ausgesprochene Zweifel an der Hypothese Mewes', dieser gelbliche Anflug rühre vom Baden in eisenhaltigem Wasser her, hat gewiss seine volle Berechtigung; eine positive Erklärung dafür findet sich aber auch dort nicht vor, während Andere diesen Gegenstand bloss flüchtig berührend, ohne Mewes' Ansicht zuzustimmen oder sie irgend zu entkräften.

Ich will es versuchen, dieses allerdings eigenartige Vorkommniß von einem neuen Gesichtspunkte aus zu beleuchten und halte dafür, dass diese Färbung eine Eigenheit nicht nur der alten, sondern ebenso der jungen Vögel bildet, soferne diese nur in der Freiheit leben und sich nach der ihnen eigenthümlichen Weise ernähren.

Es fehlte mir nur die Gelegenheit an Gefangenen zu beachten ob auch sie solche Färbung aufweisen oder nicht, jedoch zweifelte ich stets daran, bis dieser Zweifel jüngst zur Gewissheit, und die letztere unterm 31. December v. J. durch eine freundliche Mittheilung Girtanner's über seine zwei Gefangenen bestätigt wurde.

Für gänzlich unabhängig vom Alter des Vogels, jedoch bedingt vom Alter der Feder selbst, halte ich diesen mehr oder minder intensiven, sich rauh anführenden, rostgelben Anflug für Rückstand gemeinen Schmutzes von Fett und Blut, welchen sich der Vogel bei seinen Malzeiten, ob mit oder ohne Vorbedacht und Absicht an und in die Federn bringt.

(Schluss folgt.)

Vereinsangelegenheiten.

Monatsversammlung vom 10. Jänner 1879. In derselben gab der Vorsitzende, Herr v. Pelzeln, Notizen über die von Herrn v. Tschusi-Schmidhoffen im December 1878 in seinem Garten bei Hallein erlegten fünf Stück sibirische Gimpel (*Pyrrhula major*, Brehm), die ersten Individuen dieser Art, welche, so weit es bekannt wurde, bis jetzt in Oesterreich-Ungarn beobachtet worden sind. Drei Exemplare, ein Männchen und zwei Weibchen, hat Herr v. Tschusi dem kaiserl. Museum zum Geschenke gemacht, und wies Herr v. Pelzeln diese, so wie zur Vergleichung einige Exemplare anderer *Pyrrhula*-Species vor. Das kaiserl. Museum besitzt nunmehr aus der Gruppe der nordasiatischen Gimpel mit schwarzem Kopfe und weissem Bürzel (*P. major*, Brehm, *P. griseiventris*, Lafr., und *P. cineracea*, Cab.) in je mehreren Exemplaren.

Der Vorsitzende theilt weiter mit, dass Herr Weber, Badhausbesitzer in Meidling, dem Vereine durch gefällige Vermittlung des Herrn Ed. Hodek zwei von einem rothen Ara (*Sittacea chloroptera*) in der Gefangenschaft gelegte Eier zum Geschenke gemacht habe, was die Versammlung mit grossem Danke zur Kenntniss nimmt.

Hierauf hielt Herr Jos. Kolazy seinen Vortrag über „das Wandern der Vögel,“ welchen wir an anderer Stelle vollinhaltlich wiedergegeben haben.

Der Sekretär, Dr. v. Enderes, besprach sodann eingehend Altum's Forstzoologie und Russ Fremdländische Stubenvögel, welche beide Werke, wie vom Vereinspräsidenten schon in der December-Versammlung mitgetheilt worden war, von ihren Verfassern dem Vereine zum Geschenke gemacht wurden.

Die III. ordentliche Generalversammlung

des Ornithologischen Vereines in Wien findet am Freitag den 14. Februar 1879 um 6 Uhr Abends im grünen Saale der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, in Wien, I., Universitätsplatz 2, statt.

Tagesordnung:

- I. Jahresbericht für das Jahr 1878.
- II. Cassabericht für das Jahr 1878.
- III. Antrag des Ausschusses auf Genehmigung der Prüfung der Rechnung des Jahres 1878 durch die für die Reehnung pro 1877 gewählten zwei Herren Revisoren und Wahl zweier Revisoren pro 1879.
- IV. Neuwahl des ganzen Ausschusses auf die Dauer von drei Jahren.
- V. Vortrag des Herrn Ed. Hodek: „Die Geheimnisse des Thierausstopfens“, mit Vorweisung ganz und halb fertiger Präparate.

Rechenschaftsbericht

des Ausschusses für das Jahr 1878, vorgelegt in der III. ordentlichen Generalversammlung des Ornithologischen Vereines in Wien, am 14. Februar 1879.

Geehrte Versammlung!

Das abgelaufene Jahr, über welches wir heute zu berichten haben, hat dem Vereine ein grosses bedeutames Ereigniss gebracht: Se. kaiserl. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Kronprinz Rudolf geruhte das Protectorat unseres Vereines zu übernehmen. Es war diess Ereigniss eine Freude, die gewiss alle unsere Mitglieder, die das Streben des Vereines, seine Hoffnungen auf eine Zukunft voll ernster Arbeit aber auch voll ermuthigender Erfolge kennen, die seine Ziele zu den Ihren machen, gewiss mit uns empfanden, mit uns, die wir den Beweis huldvoller Anerkennung in tiefgefühltester Dankbarkeit begrüsseten.

Wenige Wochen früher als dem Vereine die eben erwähnte hohe Auszeichnung zu Theil wurde, hatte dieser den schon lange gehegten Plan verwirklicht und die Erste Ausstellung des Vereines in einem Theile der Säle der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Scene gesetzt. Wir haben über dieses Ereigniss schon in unserem Blatte berichtet und wollen hier nur einige statistische Daten und einige Details nachholen.

Die wochenlang dauernden, vielfachen Vorarbeiten, welche dem Comité, den Herren: Gustav v. Marenzeller, Dr. Carl v. Enderes, Josef Kolazy, Director Newald, Professor Jeitteles und Fritz Zeller oblagen, waren mit dem 8. Mai geschlossen, und um 9 Uhr des Morgens, an ebendemselben Tage, wurde die Ausstellung durch Se. kaiserl. Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Kronprinz Rudolf eröffnet. Die Ausstellung hatte somit unter den freundlichsten Auspicien begonnen; die huldvolle Theilnahme unseres gütigen Schutzherrn sicherte ihr die volle Sympathie der Bevölkerung unserer Stadt, und in der That strömten ihr schon am ersten Tage solche Massen Besucher zu, dass alle Räume eigentlich zu enge wurden, und alle unsere frohesten Erwartungen für die Aufnahme, die unser Unternehmen finden sollte, weit, weit übertroffen waren. Die Zahl der Besucher betrug in den sieben Tagen, welche die Ausstellung währte, weit über 22.000. An dem Unternehmen hatten sich 153 Aussteller mit einzelnen Objecten, oder mit grösseren und kleineren Collectionen betheilt. Der Katalog zählte 1064 Nummern, von denen oft einzelne ganze grössere Collectionen von hundert und mehr Gegenständen bezeichneten. Von eben solchen Collectionen, deren 22 in der Ausstellung vertreten waren, sind insbesondere eine ausgezeichnet schöne Sammlung von Exoten des Prinzen Ferdinand zu Coburg-Gotha, und eine gleiche des Dr. Carl Russ zu nennen, eine reizende Gesellschaft von einheimischen Vögeln der Herren Langer und Lehrer, die Ausstellungen der Vogelhändler Gudera, Günther, Ratschka, Lorenz, Schreiber, Präparate von Ed. Hodek, Adam, Schiestl, v. Schlag, Wilckens, Carl und Adolf Schwab, Erber, Herm. Fournes, Talsky, Will. Rowland, Spatny, Koczian; Literatur: K. k. Hofbuchhandlung Faesy & Frick und Carl Voigt; Käfige und Apparate von Schmerhofskey, Cervený, Nachtmann und Anderen; Raubthierfallen von Rudolf Weber. — An die oben genannte Zahl der Aussteller wurden 109 Preise ertheilt, und zwar wurden 9 mit Staatsmedaillen, 16 mit Ehrendiplomen, 43 mit Geldpreisen und 41 mit Anerkennungsdiplomen prämiirt. — Das mühevollste Amt der Preisrichter hatten, wie wir schon an anderer Stelle mittheilten, die Herren: Dr. v. Enderes, Dr. Ilg, Prof. Jeitteles, Jos. Kolazy, v. Marenzeller, Newald, v. Pelzeln, Graf Rödern, Se. Excellenz J. v. Tschudi, v. Tschusi zu Schmidhoffen, Prof. Wilckens und Fritz Zeller übernommen.

Wir nehmen hier mit Freude die Gelegenheit wahr, um diesen Herren, sowie Allen, die sich an unserer Arbeit betheiligten, den Ausstellern, den Freunden der Wissenschaft und den Gelehrten vom Fache, den Collegen in der Heimat und denen in fremden Ländern und Städten, der Journalistik Wiens, die keines unserer Ansuchen unberücksichtigt liess, Allen unseren aufrichtigsten Dank zu sagen, und sie zu versichern, dass wir uns sehr genau bewusst sind, wie viel ihr liebenswürdiges Entgegenkommen, ihre Bereitwilligkeit

und Theilnahme zu dem Gelingen dieser Ersten Ausstellung unseres Vereines beigetragen haben.

Als ein Zeichen der günstigen Aufnahme, welche die Ausstellung fand, sind unter vielen anderen Beweisen, die Geschenke zu nennen, welche sie im Gefolge hatte. So zeichnete Se. Majestät unser allergnädigster Kaiser den Verein durch eine Spende von 100 fl. aus; Prinz Ferdinand zu Coburg-Gotha übersandte aus gleicher Veranlassung 40 fl. Der Aussteller Herr B. F. Voigt, Verlagsbuchhändler in Weimar, spendete dem Vereine eine Zahl von ornithologischen Werken: „Praxis der Naturgeschichte,“ „Brehm's Vogelhaus“ von Martin, „Künstliche Brut“ von Cantello-Oettel, „Der Wellensittich,“ „Die Prachtfinken“ von Goeller, „Truthühmerzucht,“ „Die Hühner und der Geflügelhof“ von Oettel, „Taubenzucht“ von Neumeister-Prütz, und „Das Repphuhn“ von Thüngen; Herr Wilh. Schneck aus Jüchen in Rheinpreussen machte dem Vereine Futternäpfe für Vögel und Trinkgefässe zum Geschenk; Herr Nachtmann aus Tannwald spendete einen ausgezeichnet hübschen Transportkäfig, Herr Krach aus Salzburg einige Nistkästen mit der Bestimmung, dass der Verein dieselben in einem der öffentlichen Gärten Wiens zu geeigneter Verwendung bringen sollte, was in dem Parke der k. k. Gartenbaugesellschaft geschah.

Indem wir allen den gütigen Spendern unseren innigsten Dank sagen für ihre Gaben und für die freundliche, theilnahmvolle Gesinnung, die aus ihren Widmungen spricht, erwähnen wir noch, dass die Ausstellung einen Reingewinn von 1434 fl. 79 kr. ergeben hat.

Wenn wir das Gebiet der Ausstellung nunmehr verlassen und uns dem Berichte über die sonstige Thätigkeit des Vereines zuwenden, so müssen wir vor Allem unserer öffentlichen Monatsversammlungen gedenken, welche an dem zweiten Freitage der Monate Jänner, Februar, März, April, October, November und December abgehalten wurden. An diesen Abenden, welche dem anregenden Verkehre der Mitglieder, den kurzen Berichten des Ausschusses und belehrenden Vorträgen gewidmet sind, hatten wir eine Reihe von vortrefflichen populären Vorlesungen zu verzeichnen. Herr Ed. Hodek führte „die europäischen Raubvögel“ in Bild und Wort vor; Herr Josef Kolazy las über den „Zeisig,“ über den „Thurmfalk“ und über „Die Meisen,“ und Herr Ign. Dusek besprach „Ein Storehnest und seine Bewohner“ und in einer späteren Versammlung den „Girlietz.“ Herr Ed. Hodek hielt einen Vortrag über die ornithologische Streitfrage „Goldadler, Aquila chrysaetos — Steinadler, Aquila fulva,“ brachte ornithologische Notizen, erstattete im October einen Bericht über seine letzte Donaureise, und besprach, auf eigene Erfahrungen gestützt, „das Vorkommen des Lämmergeiers in Oesterreich-Ungarn.“ Herr A. v. Pelzeln hielt einen Vortrag „über Farbenvarietäten bei den Vögeln,“ welcher reich durch Präparate illustriert war, und Herr Prof. Jeitteles sprach in der letzten Versammlung des Jahres „über einen ausgestorbenen Vogel, von den Mascarenen,“ den er in einem alten Gemälde des holländischen Malers van Kessel vorführte, welches dem Vereine durch die besondere Güte des Herrn Consuls Dr. Gotthelf Meyer geliehen wurde.

Wenn wir die Reihe der Vorträge überblicken, so können wir wohl mit Freude und Befriedigung auf den in reicher Abwechslung gebotenen anregenden und belehrenden Stoff hinweisen, der in Behandlung kam, und

während wir uns des Bewusstseins freuen, unseren Mitgliedern manche Stunde angenehmer und sachgemässer Anregung geboten zu haben, danken wir aufrichtig und warm den Männern, die in liebenswürdigster Weise ein so grosses Opfer an Zeit und Mühe dem Vereine und seinen Zwecken brachten.

Den gleichen Dank haben wir den Mitarbeitern unserer Zeitschrift auszusprechen, ihnen, die in der Liebe zur Wissenschaft, in der Freude an den Zielen, die sie fördern helfen, unserer Redaction ein so reiches, mannigfaltiges Material zu Gebote stellten, wie es die Spalten unseres Blattes füllte und zu weiterer Verwendung heute schon bereit liegt. Wir danken ihnen die Zahl der Freunde, die „die Mittheilungen des Ornithologischen Vereines“ sich erworben haben, wir danken ihnen die erhöhte Zahl der Abonnenten, welche das letzte Vereinsjahr aufzuweisen hat, und vor Allem danken wir ihnen den freudigen Muth, in der begonnenen Arbeit fortzufahren. Unsere Zeitschrift hat bis heute den Weg durch Oesterreich, durch Nord- und Süddeutschland, nach der Schweiz, nach vielen Ländern fremder Zunge gefunden; sie ist uns ein Unterhändler, ein Dolmetsch geworden. Mehr als zwanzig Redactionen und Vereine tauschen ihre Schriften mit uns aus; wir gebieten derzeit schon über ein reiches Material fachmännischer Tagesliteratur und freuen uns, den sorgfältig gesammelten Schatz wachsen zu sehen. — Mit gleichem Eifer und gleicher Freude begrüßen wir die Gaben, die nach und nach unserer kleinen, derzeit leider noch embryonalen Bibliothek zufließen. Ausser den, gelegentlich des Berichtes über die Ausstellung erwähnten Geschenken, hat uns B. Altum mit seiner berühmten „Forstzoologie,“ und Herr Dr. Carl Russ mit dem ersten Bande seines Prachtwerkes „Die fremdländischen Stubenvögel“ beschenkt, während Herr Graf August Marschall zahlreiche Fortsetzungen seines Manuscriptes „Uebersichten über das Vorkommen von Arten der Ornis Austriaca-Hungarica in auswärtigen Vogelfaunen,“ und Herr Victor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen eine „Abhandlung über die Schneehühner Europas,“ sowie die „Vögel Salzburgs“, dem Vereine als Geschenk übermittelten.

Die Sammlung des Vereines wurde durch mehrere ausnehmend schöne Präparate bereichert. Herr Conservator Ernst Schauer übersandte zwei Seidenschwänze in prächtigem Gefieder, zwei Flussregenpfeifer, zwei Rohrdrosseln sammt Nest und Eiern, eine Kriekente und eine Streitschnepfe. Von Herrn Hans Neweklowsky erhielten wir einen Alpenmanerläufer, der schon auf unserer Ausstellung paradierte, einen Sägetaucher, einen Thurm Falken und ein Schneehuhn; von Herrn Oberförster Wenzel Spatny eine Sperlingseule und einen Steinkauz, und die Abbildung eines Bläss- oder Wasserhuhnes mit theilweisem Ansatz zum Albinismus, in Aquarell vortrefflich ausgeführt von Herrn Custos Carl Zenker. Herr Oberförster Bergmann in Pressbaum übersandte eine Schnepfe, an der sich ein theilweiser Ansatz zum Albinismus zeigte, und Herr Bachofen von Echt spendete dem Vereine eine weisse Rauchschwalbe.

Das ist die Inventarsvermehrung, welche der Verein in dem letzten Jahre zu verzeichnen hatte, und die die Grundlage zu der Sammlung und der Bibliothek bilden soll, welche zu freier Benützung der Mitglieder, einst in dem Locale des Vereines bereit stehen werden. Derzeit ist unsere junge Gesellschaft leider noch nicht in der Lage, über einen solchen Raum zu verfügen. Der Vereinspräsident, Herr von Pelzeln, hat mit

ausserordentlicher Freundlichkeit seit zwei Jahren die Abhaltung der Ausschusssitzungen in seiner Wohnung gestattet, unser verehrtes Ausschussmitglied, Herr J. B. Wallishauser, hat zu der bisher gewährten Vergünstigung einer 12procentigen Rückvergütung von den Druckkosten unseres Blattes, auch noch eine weitere hinzugefügt, indem er dem Archiv und Präparatenschränk des Vereines, und dem Ausschlusse zur Abhaltung seiner Sitzungen, seit jüngster Zeit, ein Locale gastfreundlich erschloss, aber im Besitze einer eigentlichen Heimat unseres Vereines sind wir noch nicht. Wir sind eben noch derzeit im Sparen begriffen, im Sammeln der Mittel, die den Verein seinem Ziele näher führen sollen.

Die Zahl unserer Mitglieder hat sich gemehrt, die unserer Abonnenten ist gewachsen; wir verfügen über ein kleines Capital, das wir in der kurzen Spanne Zeit erworben haben, seit der Verein in das Leben trat. Die Hoffnungen, die wir an diese kleinen Erfolge knüpfen, sind vielleicht grösser, als die Erfolge selbst; aber es sind dieselben Hoffnungen, mit denen der Verein vor kaum mehr als zwei Jahren, ungekannt und ungenannt, sein Wirken und Streben begann. Zunächst die Wissenschaft fördern und Wissenschaft erwerben, in Wort und Schrift zu ihr stehen wollen wir, und dann, wenn der nicht müheless zu ebende Weg frei vor uns liegt, dann wollen wir an die Verwirklichung unseres Lieblingsplanes, an die Gründung der Volière gehen. Dieser Schritt will gut vorbedacht sein; er soll kein Experiment, sondern eine dauernde That sein, den Bewohnern Wiens eine Freude, ein Quell der Belehrung, dem Vereine ein Denkmal seiner Thätigkeit.

Die Verwirklichung dieses Zukunftsgedankens liegt in der Hand unserer verehrten Mitglieder; mögen sie treu zusammenhalten, mögen sie dem Vereine Freunde werben, ihm Förderung bringen in Wort und That, und dafür des Dankes sicher sein, den wir ihnen, im Namen der edlen Sache heute schon aussprechen, und den sie in den Erfolgen ihres Vereines, reich und dauernd finden werden.

Rechnungs - Abschluss für das Jahr 1878.

Einnahmen:

I. Ordentliche Einnahmen.

Mitgliederbeiträge:

a. von Stiftern	10 fl. — kr.
b. Pauschalirte	— fl. — kr.
c. Ordentliche	237 fl. — kr.

II. Ausserordentliche Einnahmen.

a. Subventionen	140 fl. — kr.
b. Nachlass an Druckkosten von Herrn Wallishauser	102 fl. 74 kr.
c. Sonstige: Reinertrag der Ausstellung	1434 fl. 79 kr.

Zusammen 1924 fl. 53 kr.

Wird der Uebertrag aus dem Jahre
1877 hinzugerechnet mit 485 fl. 15 kr.

so ergibt sich eine Gesamt-
Einnahme von 2409 fl. 68 kr.

Ausgaben:

III. Spesen für das Lokale der Monatsversammlungen:	
a. Rechnung der Diener	15 fl. — kr.
b. Saal-Miethe	18 fl. 40 kr.
IV. Stempel, Gebühren und Steuer:	
a. Stempel und Gebühren	— fl. — kr.
b. Erwerbsteuer für die „Mittheilungen“	24 fl. 26 kr.
V. Porti, Telegramme und Commissionäre	
	26 fl. 57 kr.
VI. Kanzlei-Requisiten	9 fl. 55 kr.
VII. Druckkosten	884 fl. 87 kr.
VIII. Diverse Ausgaben	1 fl. 50 kr.
Zusammen	1010 fl. 15 kr.

Diesen Ausgaben gegenüber stehen die Einnahmen mit 2409 fl. 68 kr. daher sieh ein Cassaübertrag auf

das Jahr 1879 mit 1399 fl. 53 kr. herausstellt.

Wien, 31. December 1878.

J. B. Wallishausser, Buchführer.	Aug. von Pelzeln, Präsident.	Fritz Zeller, Cassier.
--	--	----------------------------------

Mitglieder-Verzeichniss.**Protector.**

Se. kais. und königl. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Kronprinz **Rudolf.**

Stifter.

Se. Hoheit Prinz Ferdinand v. Coburg-Gotha in Wien, I., Seilerstätte 3.

Herr Bachofen Adolf v. Echt, Realitätenbesitzer in Nussdorf bei Wien, Ausschussmitglied des Vereines.

Ordentliche Mitglieder.

Frau Arnstein Marie, Realitätenbesitzerin in Wien, I., Bognergasse 7.

Herr Bachofen v. Echt Clemens, in Prag, Quai 331.

„ Barenther Oscar, Fabriksbesitzer in Haslau bei Eger.

Fräul. Baron Auguste, Lehrerin in Wien, III., Heitzgasse 32.

Herr Baudisch Carl, off. Ges. der Thierhandlung Carl Baudisch und Co. in Triest.

„ Bergens tamm Jul, Edler v., Privatier in Wien, II., Tempelgasse 8.

„ Bräunlich August, jun., Fabriksbesitzer in Pottschach bei Gloggnitz.

„ Brusina Spiridon, Universitäts-Professor in Agram.

„ Bujatti Moriz, Privatier in Ober-Döbling bei Wien, Hirschengasse 40.

„ Capellmann Richard, Dr., k. k. Ministerial-Sekretär in Wien, III., Ungargasse 12.

„ Cesar August, Maler, in Baden bei Wien, Villa St. Genois.

Se. Durchlaucht Fürst Josef Colloredo-Mannsfeld, k. k. geh. Rath und Kämmerer etc. etc., Wien, I., Stubenring 6.

Herr Dalberg Friedrich, Freiherr von, k. k. Kämmerer und Gutsbesitzer in Wien, I., Wollzeile 40.

„ Dengler Franz, Privatier, in Ober-Döbling, Hauptstr. 66, II. Sekretär des Vereines.

„ Denkstein Carl, Notariatscandidat, Wien, Fünfhaus, Schönbrunnerstrasse 18.

„ Dombrowsky Raoul, Ritter v., k. k. Hof-Forstmeister in Laxenburg bei Wien.

Herr Dratschmiedt Friedrich, Edler v. Mährentheim, Fabriks-Director in Adamsthal bei Brünn. *)

Fräul. Dratschmiedt Marie, Edle v. Mährentheim in Wien, I., Freyung 6.

Herr Du Plessis Gouret d'Epandes, Mediziner in Wien, VIII., Alserstrasse 35.

„ Dušek Ignaz, fürstl. Schwarzenberg'scher Sekretär in Wien, III., Rennweg 2.

Se. Excellenz Dzieduszycki Wladimir, Graf, k. k. Geh. Rath, Gutsbesitzer in Lemberg, Theaterplatz 18**).

Frau Eger Laura, Edle v. Möllwald, k. k. Gymnasialdirektors-Gattin in Wien, IV., Favoritenstrasse 15.

Herr Elsinger Matthäus, Präses des Thierschutzvereines in Wien, VII., Zollergasse 2.

Frau Enderes Aglaia, v., Schriftstellerin in Wien, VIII., Florianigasse 46, Ausschussmitglied des Vereines.

Herr Enderes Carl, Ritter v., Dr., in Wien, VIII., Florianigasse 46, I. Sekretär des Vereines, Redakteur der „Mittheilungen des Ornithol. Vereines in Wien.“

„ Erber Josef, Naturalist in Wien, VII., Sigmundgasse 9

„ Ernst Georg, städt. Oberlehrer in Wien, VIII., Lerchengasse 19.

„ Fiedler Heinrich, Universitätsbuchhändler in Agram.

„ Finger Julius, Beamter der I. österr. Sparkassa in Wien, Unter-Meidling, Hauptstrasse 63.

„ Finsch Otto, Dr., in Bremen, Bredecamp 9.

„ Fleischmann Peter, Erzieher Sr. Hoheit des Prinzen Ferdinand von Coburg-Gotha in Wien, I., Seilerstätte 3.

„ Fournes Hermann, Kaufmann in Wien, IV., Klagbaunngasse 3, Ausschussmitglied.

„ Frank Joh., Dr., Hof- und Gerichts-Advokat in Wien, I., Operngasse 6.

„ Frantz Wilhelm, Dr., Hof- und Gerichts-Advokat in Wien, I., Rothenturmstrasse 21.

„ Frick Willh., Oeff. Ges. der k. k. Hof-Buchhandlung Faey & Frick, Wien, III., Hauptstrasse 63.

„ Fröschl Rudolf, Mediziner, VIII., Reitergasse 9.

Frau Gräfin St. Genois-Stolberg Gabriele, in Baden bei Wien, Comtesse St. Genois Ella, in Baden bei Wien.

Herr St. Genois Moriz, Graf, sen., in Baden bei Wien.

„ St. Genois Moriz, Graf, jun., in Czelechowitz bei Prossnitz in Mähren.

„ Geyer Carl, Oberförster in Waxenberg, Ober-Oesterreich.

„ Gilge, Dr. Carl, Realitätenbesitzer, Gemeinderath, in Wien, IX., Brünllbad.

„ Gudera Carl, Thier- und Naturalienhändler in Wien, I., Kolowratring 9.

„ Günther Josef, Vogelhändler in Wien, IV., Hauptstrasse 2.

„ Hamm, Dr. Willh., Ritter v., k. k. Ministerialrath in Wien, IX., Währingerstrasse 1. I.

„ Hanf Blasius, Pfarrer zu Mariahof in Steiermark.

„ Heller Dr. Vincenz, Advokat in Hietzing, bei Wien.

„ Hittner, Dr. Theod. Ritter v., Besitzer einer Privat-Irrenanstalt in Lainz, bei Wien.

„ Hochstetter Theodor, Prokurist in Hruschau, Oesterr.-Schlesien.

„ Hodek Ed., Präparator in Wien, VI., Mariabilferstrasse 51, Ausschuss-Mitglied.

„ Hodek Heinrich, Zuckerfabriks-Verwalter in Sullowitz bei Lobositz in Böhmen.

„ Hoffmann Carl, Fabriksbesitzer in Wien, VI., Dürergasse 3.

„ Hoffmann Otto, Bergverwalter in Plavischevitza im Banat

„ Hohenbruck Arthur, Freih. v., k. k. Sektionsrath in Wien, I., Am Hof 2.

„ Hufnagel Jos., prakt. Arzt in Haag, Nied.-Oesterr.

„ Hutten-Klingenstein Moriz, von, Gutsbesitzer in Gross-Bossan in Ungarn.

„ Jeitteles Ludw. Heinr., k. k. Professor in Wien, II., Untere Donastrasse 13. Ausschussmitglied der Vereines.

„ Karabaczek Dr. Franz, Hof- und Gerichts-Advokat in Wien, Kämtnerstrasse 39.

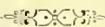
„ Karl Alexander, Hochwürdigst. Abt des Stiftes Melk, Nied.-Oesterreich.

*) Jahresbeiträge mit 40 fl. pauschalirt.

**) Jahresbeiträge mit 50 fl. pauschalirt.

- Herr Kaufmann Josef, Privatier in Wien, IV., Neumann-
gasse 5.
- „ Keissler von, Capitän, Gutsbesitzer in Gross-Ellgut,
Preussisch-Schlesien.
- „ Kermenitš Amelius, k. k. Beamter in Wien, VIII., Josef-
städterstrasse 6.
- „ Kölbl Carl, k. k. Custosadjunkt, Wien, I., Josefplatz, k
k. zoolog. Hofmuseum.
- „ Kolazy Josef, k. k. Ministerial-Beamter in Wien, VI.,
Kaunitzgasse 6. B., Aussch. Mitgl. d. Ver.
- „ Krause Oswald, Gutsverwalter in Damasko, per Bahnhof
Rowersdorf.
- „ Künstler Gust. Adolf, Hausbesitzer in Wien, IX., Sobiesky-
gasse 25.
- „ Kunwald Dr. Ludwig, Hof- und Gerichts-Advokat in Wien,
I., Fleischmarkt 12.
- „ Kuschel Paul, Lehrer in Wien, I., Weihburggasse 14.
- „ Lehner Friedrich, Kaufmann in Wien, VIII., Lederer-
gasse 28.
- „ Lorenz Dr. J. B., Ritter von Liburnau, k. k. Ministerial-
rath, in Wien, III., Beatrixgasse 32.
- „ Mannsfeld, Hieron. Graf, Excellenz, k. k. Ackerbau-
Minister, geh. Rath etc. in Wien^{*)}.
- „ Marenzeller Emil, Eller v., k. k. Custos-Adjunkt in Wien,
I., Domergasse 1.
- „ Marenzeller Gustav, Edler v., k. k. Ministerialrath, in
Wien, VII., Kirchengasse 10. Erster Vicepräsident des
Vereines.
- „ Marschall August, Graf, in Wien, Meidling, Schönbrunner-
Hauptstrasse Nr. 152.
- „ Mayerhofer Carl, k. k. Hofopern-Sänger in Wien,
I., Elisabethstrasse 3.
- „ Meissl Joh., Städt. Oberlehrer in Wien, X., Keplerplatz 7.
- „ Meyer, Dr. A. B., Director des könig. zoolog. Hofmuseums
zu Dresden.
- „ Micklitz Robert, k. k. Ministerialrath und Oesterr. Ober-
landforstmeister, Wien, VII., Lindengasse 2.
- „ Müller B., Forstinspector in Carlsbad.
- „ Nadenius, Dr. J. J., k. k. Beamter, in Döbling, Neu-
gasse 6.
- „ Newald Johann, k. k. Director, in Wien, IX., Beethoven-
gasse 8. Ausschluss-Mitglied.
- „ Neweklowsky Hans, Oeconomie - Schätzungsreferent, in
Lilienfeld, Nieder-Oesterreich.
- „ Pallisch Carl, Ingenieur der fürstl. Liechtenstein'schen
Cellulosefabrik in Stuppach, bei Gloggnitz, in Nieder-Oester-
reich.
- „ Pelzel August v., k. k. Custos am zoolog. Hofmuseum,
in Wien, I., Wipplingerstrasse 18. Vereinspräsident und
Redakteur der „Mitth. d. Ornith. Ver. in Wien.“
- „ Pollak Leander, Hochw. Hofmeister des Stiftes Melk in
Wien, I., Schottengasse 5.
- „ Reisner-Collmann Carl, Marquis, Realitätenbesitzer in
Wien, III., Reisnerstrasse 11.
- „ Rödern Erdmann, Graf, in Breslau.
- Herr Rogenhofer Alois, k. k. Custos am zoolog. Hofmuseum,
Wien, VIII., Josefstädterstrasse 19, Ausschussmitglied d. V.
- „ Rowland William, Oberforstmeister in Arva-Várallya, Ober-
Ungarn.
- „ Rupp G., k. k. Beamter, Wien, II., Obere Angarten-
strasse 46.
- „ Russ, Dr. Carl, Schriftsteller, Redacteur der „Gefiederten
Welt“ und „Isis“ in Steglitz bei Berlin.
- „ Schalk, Dr. Carl, in Wien, VII., Burggasse 83.
- „ Schauer Ernst, Conservator in Pieniaki bei Brody in
Galizien.
- „ Schefer Carl Anton, Fabrikant in Teltsch in Mähren.
- „ Schlechtendal E. v., königl. Regierungsrath in Merseburg
a. d. Saale
- „ Schmid Daniel, Kaufmann in Wien, I., Schotteng. 3.
- „ Schön Alexander, k. k. Menagerie-Inspector in Schönbrunn
bei Wien.
- „ Schramek A., Kaufmann und Hauseigenthümer, VII.,
Stiftgasse 11.
- „ Schreckinger-Neudenberg Julius, Freiherr v., k. k.
Sectionschef in Wien, I., Wollzeile 28.
- „ Schwab Adolf, Apotheker zu Mistek in Mähren.
- „ Schwab Erasmus, Dr., Gymnasialdirector in Wien, VI.,
Mariahilferstrasse 73.
- „ Sedlitzky Wenzel, Dr., k. k. Hof-Apotheker in
Salzburg.
- „ Spatny Wenzel, fürstl. Fasanenjäger zu Ohrad bei Frauen-
berg in Böhmen.
- „ Steindachner Franz, Dr., Director des k. k. zoolog. Hof-
Museums in Wien, I., Kohlmarkt 20.
- „ Talsky Josef, technischer Lehrer in Neutitschein in
Mähren.
- „ Taussig Adolf, Schriftsteller, Herausgeber der „Wiener Haus-
frauen Zeitung“, I., Salvatorgasse 6.
- „ Teitelbaum Nicolaus, Banquier, Wien, IV., obere Allee-
gasse 1 A
- „ Tschudi J. J. v., Excellenz, ausserordentlicher Gesandter
und bevollmächtigter Minister der Schweizer Eidgenossen-
schaft in Wien, I., Krugerstrasse 13, II. Vice-Präsident des
Vereines.
- „ Tschusi zu Schm'dhoffen Victor, Ritt. v., Realitäten-
besitzer, auf Villa Tannenhof bei Hallein in Salzburg.
- „ Ulbricht Carl, Dr., Hof- und Gerichtsadvocat in Wien, I.,
Jasomirgottgasse 8, Aussch. Mitgl. des Vereines.
- „ Wagner Friedrich, Prokurist des Wiener Handels- und
Approvisionnement-Vereines in Währing.
- „ Wallishausser J. B., k. k. Hoftheater-Buchdruckerei-
besitzer in Wien, VIII., Lenaugasse 19, Aussch. Mitgl. d. V.
- Fräul. Werner Victorine in St. Pölten, Niederösterreich.
- Herr Widhalm Moriz, Prokurist der Firma A. Fröchl in Sim-
mering nächst Wien
- „ Wodzicki Casimir, Graf zu Olejow in Galizien.
- „ Wondrak Franz, k. k. Forstrath in Liuz.
- „ Zecha Julius, Beamter der I. österr. Sparkassa, Ober-
Döbling, Herrengasse 23.
- „ Zeller Fritz, Kaufmann in Wien, II., Untere Donau-
strasse 13, Cassier des Vereines.

*) Jahresbeiträge mit 40 fl. pauschalirt.



Marquis von Tweeddale †.

Die Ornithologie hat einen schweren Verlust erlitten durch den am 29. December 1878 erfolgten Tod von Arthur Marquis von Tweeddale (früher Lord Walden). Der Verstorbene war Präsident der Zoologischen Gesellschaft in London, und seine zahlreichen ornithologischen Arbeiten, worunter insbesondere jene über die Vögel von Celebes und den Philippinen hervorzuheben sind, haben den grössten Werth für die Wissenschaft.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten. 19-23](#)